



Brüssel, den 27. Oktober 2017
(OR. en)

13693/17

AGRI 578
AGRIORG 106
WTO 259

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Rat
Betr.: Handelsbezogene Agrarfragen
= Sachstandsbericht der Kommission
= Gedankenaustausch

Im Hinblick auf die Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) am 6. November 2017 erhalten die Delegationen in der Anlage einen Vermerk zum eingangs genannten Thema.

Internationaler Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen

Die jüngsten von der Kommission veröffentlichten Zahlen zum Agrarhandel bestätigen die starke Exportleistung der EU im Agrar- und Lebensmittelmittelsektor, die in den vergangenen drei Jahren zu verzeichnen war.¹ Im Zeitraum von September 2016 bis August 2017 erreichten die EU-Ausfuhren ein Volumen von 136,3 Mrd. EUR, was einem Anstieg von 5 % in Vergleich zum gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor entspricht. Die größten Zuwächse waren bei den Ausfuhren in die Vereinigten Staaten (+ 7 %), nach Japan (+ 14 %), Korea (+ 31 %), Russland (+ 14 %) und China (+ 5 %) zu verzeichnen. In den letzten zwölf Monaten sind die Ausfuhren in die Schweiz, nach Hongkong, Australien und in die Ukraine um jeweils mehr als 200 Mio. EUR gestiegen.

In diesen ausgezeichneten Ergebnissen spiegeln sich die fortdauernden Bemühungen der Union bei der Erschließung neuer Weltmärkte und der Förderung europäischer Agrar- und Lebensmittel-erzeugnisse wider – auch als Mittel, um die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage, von der bestimmte europäische landwirtschaftliche Schlüsselsektoren betroffen sind, zu verringern. Das Kommissionsmitglied Hogan hat die Förderung einer breiten Palette hochwertiger europäischer Lebensmittel und Getränke zu einem zentralen Bestandteil seines Zuständigkeitsbereichs gemacht und setzt seine verschiedenen diplomatischen Offensiven zur Förderung europäischer Erzeugnisse auf der ganzen Welt fort. Als Leiter einer Delegation von 60 Vertretern aus Schlüsselsektoren wie Milchprodukte, Fleisch, Wein und Spirituosen, Getreide, Obst und Gemüse sowie landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse hat er vom 1. bis 3. Mai 2017 Kanada besucht. Er wird vom 7. bis 13. November nach Saudi-Arabien und Iran reisen, um die Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums zu fördern und den bilateralen Handel mit Agrar- und Lebensmittelerzeugnissen weiter auszubauen. Derweil stehen dieses Jahr rund 133 Mio. EUR aus dem EU-Haushalt für die Kofinanzierung von Programmen zur Förderung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zur Verfügung. Neu ist, dass 2017 für die Finanzierung von Förderprogrammen, die das Bewusstsein für nachhaltige Landwirtschaft und die Bedeutung der Landwirtschaft für die Klimaschutzmaßnahmen der EU schärfen sollen, 15 Mio. EUR bereitgestellt werden.

Zugleich geht die EU nach wie vor gegen Protektionismus vor und verfolgt bei den Handelsverhandlungen mit wichtigen Akteuren weiterhin eine ehrgeizige Agenda. Ein wichtiger politischer Meilenstein wurde am 6. Juli 2017 erreicht, als die EU und Japan eine grundsätzliche Einigung über die wesentlichen Elemente eines Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen der EU und Japan erzielten. Mit dem Abkommen wird der Großteil der von Unternehmen aus der EU zu entrichtenden Zollabgaben (bis zu 1 Mrd. EUR jährlich) abgeschafft und der japanische Markt für die wichtigsten Agrarexporte der EU geöffnet.

¹ https://ec.europa.eu/agriculture/sites/agriculture/files/trade-analysis/monitoring-agri-food-trade/2017-08_en.pdf

Die Verhandlungen zwischen der EU und dem Mercosur kommen voran. Die 29. Verhandlungs runde fand vom 2. bis 6. Oktober 2017 in Brasilia statt, und die nächste Verhandlungs runde soll vom 6. bis 10. November ebenfalls in Brasilia stattfinden. In allen Bereichen wurden gute Fort schritte erzielt, einschließlich in den Bereichen Dienstleistungen, Korruptionsbekämpfung, technische Handelshemmnisse, gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen, staatliche Unternehmen, öffentliches Beschaffungswesen und KMU. Allerdings haben einige EU Mitgliedstaaten wiederholt – zuletzt auf der Tagung des Rates (Landwirtschaft) am 9. Oktober² – erhebliche Bedenken geäußert, und zwar wegen der Risiken, die ein Abkommen mit dem Mercosur für die empfindlichsten landwirtschaftlichen Sektoren, insbesondere Rindfleisch, Ethanol, Zucker und Geflügel, mit sich bringen würde.

Auch die Verhandlungen zwischen der EU und Mexiko nehmen an Fahrt auf. Die fünfte Verhandlungs runde fand vom 18. bis 30. September in Brüssel statt. In vielen Bereichen wurden Fortschritte erzielt, darunter in den Bereichen Handel mit Waren, Ursprungsregeln, Rechte des geistigen Eigentums, technische Handelshemmnisse, Investitionen und KMU. Die Parteien kamen vom 16. bis 20. Oktober in Mexiko erneut zu einer Zwischentagung zusammen. Die sechste Verhandlungs runde findet vom 27. November bis 1. Dezember statt.

Am 13. September hat die Kommission dem Rat Empfehlungen für die Aufnahme von Verhandlungen über Freihandelsabkommen mit Australien und mit Neuseeland zusammen mit den Entwürfen der entsprechenden Verhandlungsrichtlinien vorgelegt. Diese Unterlagen werden derzeit geprüft. Die Kommission ist bereit, Verhandlungen aufzunehmen, sobald der Rat seine Zustimmung erteilt hat, um sie noch vor Ende ihrer laufenden Amtszeit zum Abschluss zu bringen. Die EU ist sowohl für Australien als auch für Neuseeland der drittgrößte Handelspartner.

Was die multilaterale Ebene anbelangt, so sind die Vorbereitungen für die 11. WTO-Minister konferenz (Buenos Aires, 10. bis 13. Dezember 2017) in die letzte Phase eingetreten. Trotz der schwierigen Gespräche wird sich die EU weiterhin konstruktiv verhalten und eine Führungsrolle übernehmen, doch wird sie auch die Interessen ihrer Mitgliedstaaten, insbesondere im Hinblick auf die Landwirtschaft, verteidigen. Ihre aktive Beteiligung und umfassenden Kontakte spielen eine wichtige Rolle, denn sie helfen den WTO-Mitgliedern, zu einem Ergebnis zu gelangen, das die Einschränkung verschiedener Formen handelsverzerrender Subventionen – insbesondere bestimmter Zuschüsse für Schaden verursachende Fischerei – umfassen kann, und das Problem der Programme zur öffentlichen Lagerhaltung aus Gründen der Ernährungssicherung in Entwicklungsländern anzugehen.

² Bedenken von FR, die von AT/BE/CY/EL/IE/HR/HU/LT/LU/LV/PL/RO/SI/SK geteilt wurden. Siehe auch Dok. ST 12812/17 (Vermerk), das von AT/FR/HU/IE/LU/PL/RO/SI/SK unterstützt wurde, sowie Dok. ST 13812/17 (Non-Paper), das von FR/IE/EL/LT/HU/AT/PL/RO/SI/SK unterstützt wurde.

Wie oben dargelegt und wie aus der beigefügten Tabelle hervorgeht, ist die EU weiterhin eine Fürsprecherin des offenen und fairen Handels. Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada wird seit dem 21. September 2017 vorläufig angewandt, und die Verhandlungen mit Japan, Mexiko und dem Mercosur könnten bis Ende 2017 zum Abschluss kommen. Wie Kommissionspräsident Juncker in seiner letzten Rede zur Lage der Union erklärte: "Handel schafft Arbeitsplätze. Handel schafft neue Chancen für kleine und große europäische Unternehmen. Jede zusätzliche Milliarde Euro, die im Export erwirtschaftet wird, sichert 14 000 zusätzliche Arbeitsplätze in Europa. [...] seit dem vergangenen Jahr stelle ich fest, dass Partner aus der ganzen Welt Schlange stehen, um Handelsabkommen mit uns abzuschließen."

*

* * *

Die Kommission wird die Minister auf der Ratstagung am 6. November über den neuesten Stand bei den internationalen Agrarhandelsfragen informieren, sodass sie anschließend ihre Meinungen austauschen und die heiklen Punkte sowie die Prioritäten und Vorteile für die EU-Landwirtschaft im Rahmen der laufenden und künftigen Freihandelsverhandlungen der EU erörtern können.

Overview of concluded and ongoing FTAs

	TRIP	Mercosur	India	Japan	Mexico
State of play Starting date	Negotiations on hold 06/2013	Ongoing negotiations Suspended in 2004; relaunched in 5/2010	6/2007	11/2012	Ongoing negotiations 05/2016
Tentative end date	15th round: 10/2016	29th round: 2-6/10/2017	After summer of 2013, negotiations were stalled. In 01/2016, discussions resumed. No new round scheduled	Agreement in principle announced on 6/7/2017	5th round: 18-30/9/2017. Next round planned for 27/11-1/12/2017
Next steps	A joint EU-US Report on progress to date was issued on 17/1/2017 ³	Next round planned for 6-10/11/2017			
Negotiating mandate Impact assessment	<u>11/10/13</u>	Based on 1999 negotiation directives: 9340/99	7013/07	<u>15864/12 ADD 1 REV 2</u>	<u>12/2015</u>
	<u>12/03/2013</u>	<u>03/2009</u> ; New IA requested by various MS led by <u>ER</u> . Cumulative IA of ongoing and upcoming FTAs on EU agriculture published on 15/11/2016 ⁴	Yes: <u>06/2009</u>	<u>04/2016</u>	
Main EU offensive and defensive interests (OI/DI)	OI: MA for GP including at state and city level, machinery, motor vehicles, services, PAPs, dairy, pig meat, wines & spirits, GI protection, NTB removal; DI: MA for beef, ethanol, poultry, cereals, pig meat, SPS protection (hormones, GMOs, pesticides).	OI: MA for GP, motor vehicles, machinery, chemicals, pharmaceuticals, financial services, telecommunications, wheat, beverages, tobacco, SPS, animal welfare, RoO, IPR & GI protection; DI: MA for beef, ethanol, sugar, poultry, rice, SPS protection.	OI: MA for food, feed & processed foods, wines & spirits, tobacco, business & financial services, railroad equipment, SPS, GP, NTB removal, GI protection; DI: MA for motor vehicles, machinery, chemicals, pharmaceuticals, transport equipment.	OI: MA for GP including at sub-federal level, financial & maritime transport services, gas, oil & raw materials, living animals, meat, dairy products, investment, construction, IPR & GI protection, NTB removal, SPS, animal welfare, RoO; DI: MA for living animals, meat, dairy, vegetables, cereals, olive oil, sugar, services.	

³ http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2017/january/tradoc_155242.pdf
⁴ http://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/bitstream/JRC103602/lb-na-28206-en-n_full_report_final.pdf

	Philippines	Thailand	Malaysia	Indonesia
State of play	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations
Starting date	12/2015	02/2013	10/2010	09/2016
Tentative end date				
Next steps	1st round: 06/2016 2nd round: 02/2017	No new round planned yet. Stalled situation due to the political situation in Thailand	Ongoing technical work. No new round planned yet	2nd round: 01/2017; 3rd round: 11-15/9/2017; 4th round: early 2018.
Negotiating mandate	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07
Impact assessment	The general <u>ASEAN SIA</u>	The general <u>ASEAN SIA</u> and <u>01/2011</u> annex	The general <u>ASEAN SIA</u> and <u>01/2011</u>	The general <u>ASEAN SIA</u>
Main EU offensive and defensive interests (OI/DI)	OI: MA for machinery and transport equipment, chemicals, cereals, meat and dairy products, beverages, GP, pharmaceuticals, NTB removal, SPS; DI: MA for office and telecommunication equipment, machinery, electronics, textiles, oils and fats (coconut oil), fruits (bananas, pineapple), meat and fish preparations.	OI: MA for spirits and liqueurs, milk powders, cereal preparations, wine, dairy products, pharmaceuticals, GP, IPR & GI protection, SPS; DI: MA for meat, vegetables, fruits & nuts preparations, rice, coffee, tea, fatty acids and alcohols, tropical fruits and spices, fisheries and aquaculture.	OI: MA for machinery, gas equipment, financial and insurance services, rice, GP; DI: MA for electronic products, textiles, clothing, footwear & leather, motor vehicles and parts.	OI: MA for machinery & appliances, motor vehicles, transport equipment, chemical products, milk powders and whey, GP, NTB removal, IPR & GI protection, SPS; DI: MA for agricultural products (especially palm and palm kernel oils), machinery & appliances, textiles & footwear, plastic & rubber products.

	Vietnam	Singapore	Canada	South Korea
State of play	Negotiations concluded <u>06/2012</u>	Negotiations concluded <u>03/2010</u>	Negotiations concluded <u>04/2009</u>	Negotiations concluded
Starting date	<u>02/2016</u>	<u>10/2014</u>	<u>08/2014</u>	<u>05/2007</u>
End date				
Next steps	Text legal translation before ratification by the Council and EP	On 16/05/2017, ECJ ruled that the EU will have to secure approval from national parliaments in order to finalise the FTA. The risk is a repeat of the delay for CETA's ratification.	FTA signed on 30/10/2016 during EU-Canada Summit. EP voted in favour on 15/02/2017. Provisionally applied since 21/09/2017. Will be fully implemented once the 38 EU national and regional parliaments ratify it.	Concluded
Negotiating mandate	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07 <u>9036/09</u> <u>1283/38/11</u>		<u>5131/07</u>
Impact assessment	The general <u>ASEAN SIA</u> ; and <u>05/2013</u> annex	The general <u>ASEAN SIA</u> ; and <u>06/2010</u> annex	<u>06/2011</u>	<u>06/2010</u>
Main EU offensive and defensive interests (OI/DI)	OI: MA for cereals, processed food, motor vehicles, insurance services, SPS, GP, IPR & GI protection; DI: MA for footwear, leather, textiles & clothing, coffee, rice, fisheries & seafood, furniture, pharmaceuticals, iron & steel.	OI: financial and professional services, GI protection; DI: MA for electronics, textiles, financial services.	OI: MA for machinery, transport equipment, chemicals, pharmaceuticals, services, wines & spirits, fruits & vegetables, dairy, PAPs, GP, NTB removal, IPR & GI protection, SPS (hormones, GMOs); DI: MA for beef, pork, sweetcorn, poultry, eggs.	OI: MA for cars and trucks, meat and dairy products, beverages, tobacco, machinery and transport equipment, chemicals, services, GI protection; DI: MA for motor vehicles, machinery and appliances, transport equipment, plastics, pharmaceuticals, cosmetics, textiles.

ABBREVIATIONS:

- ASEAN:** Association of Southeast Asian Nations
ECJ: European Court of Justice
FTA: Free Trade Agreement
GI: Geographical Indication
GMO: Genetically Modified Organism
GP: Government Procurement
IA: Impact Assessment
ICS: Investment Court System
IPR: Intellectual Property Rights
MA: Market Access
MS: Member State
NTB: Non-Tariff Barriers
PAPs: Processed Agricultural Products
RoO: Rules of Origin
SIA: Sustainable Impact Assessment
SPS: Sanitary and Phytosanitary
TBT: Technical Barriers to Trade
TPC: Trade Policy Committee
TPP: Trans-Pacific Partnership
TRQ: Tariff Rate Quota